

Verleihung der Karl-Preusker-Medaille an Prof. Dr. Konrad Umlauf am 30. Oktober 2015

Grußwort von Ralph Deifel, Vorstandsmitglied des dbv

Sehr geehrter, lieber Preisträger Herr Prof. Dr. Umlauf,
sehr geehrter Herr Prof. Dr. Degkwitz,
lieber Herr Präsident Dr. Lorenzen,
liebe Frau Prof. Dankert,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, heute in der Bibliothek der Humboldt Universität zu sein und mit Ihnen zusammen an der Preisverleihung der Karl-Preusker-Medaille teilzunehmen. Auch ich begrüße Sie herzlich im Namen des Deutschen Bibliotheksverbandes, für dessen Vorstand ich heute kurz sprechen möchte und dessen besten Wünsche ich Ihnen vor allem von unserem Vorsitzenden, Herrn Dr. Frank Simon-Ritz, ausrichten darf.

Dass die bibliothekarischen Verbände heute einen Experten ehren, der die Bibliothekswelt der letzten 20 Jahre entscheidend geprägt hat - auf wissenschaftlicher Ebene genauso wie in der bibliothekarischen Praxis, als Forscher wie als Gutachter und Berater – freut mich ganz besonders. Aber ich möchte der Laudatio der geschätzten Kollegin Frau Prof. Dankert nicht vorgreifen sondern nutze die Gelegenheit, Ihnen einige Neuigkeiten zur dbv -Kampagne „Netzwerk Bibliothek“ vorzustellen.

Seit April 2015 haben wir die Bibliotheken dazu aufgerufen, ihre digitalen Angebote und Veranstaltungen auf einer zentralen Webseite einzutragen, sich auf Facebook und Twitter über gemeinsame Themen auszutauschen und ihre Nutzer nach deren Lieblingsbibliothek zu fragen.

Warum haben wir eine solche Plattform geschaffen? Wir möchten bundesweit argumentieren können, wenn es heißt: warum braucht man in digitalen Zeiten noch Bibliotheken? Ein Blick in die Veranstaltungsübersicht genügt, um vielseitige Antworten zu finden. Da werden Journalisten eingeladen, über Zusammenhänge von Datenschutz und Google zu berichten, Bibliotheken bieten Workshops für Social-Media-Kanäle an, andere geben Auskunft darüber, wie ein E-Book eigentlich auf einen Reader kommt und eine Universitätsbibliothek lädt ein zu einer Ausstellung über das lebenslange Lernen.

Das sind nur Beispiele für viele Themen, die die Kernkompetenz der Bibliothekarinnen und Bibliothekare eindrücklich zeigen: Medienkompetenz zu vermitteln und einen Ort der Begegnung zu schaffen ist sicherlich Kern heutiger Bibliotheksarbeit. Gerade aktuell sehen wir ja die große Bereitschaft der Bibliotheken, sich in der Willkommenskultur für Flüchtlinge einzusetzen, ihren Beitrag zur kulturellen Bildung in dieser angespannten Situation für die Städte und Gemeinden zu leisten.

Insgesamt über 1.500 Bibliotheken finden Sie auf der Deutschlandkarte der Kampagnenseite, davon sind 520 mit digitalen Angeboten versehen. Schon jetzt können

sich Nutzerinnen und Nutzer ebenso wie die allgemeine Öffentlichkeit online ein Bild davon machen, welche Services in ihrer Nähe in ihrer Bibliothek – oft sogar um´s Eck - geboten werden. Mit über 8.500 eingetragenen Veranstaltungen zeigt die Seite die Vielzahl der Lesungen, Ausstellungen, Workshops und Leseförderungsaktionen in ganz Deutschland. Täglich werden es mehr Bibliotheken, die mitmachen und uns damit helfen, den Blick auf Bibliotheken auf einen neuen Stand zu bringen.

Mit dieser Preisverleihung endet die diesjährige Aktionswoche, aber die Kampagne läuft weiter. Bis Juli 2017 können wir mit den Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung diese Kampagne führen.

Eine Kampagne, die laut Konzept „das digitale Angebot der Bibliotheken in den Vordergrund rückt und Bürgerinnen und Bürgern wichtige digitale Bildungsangebote und Services, zeitgemäße Veranstaltungsformate und aktuelle Trends zeigt“ hätte vielleicht auch Karl Benjamin Preusker gefördert, der Bildungsreformer, dem Volksbildung zeitlebens ein wichtiges Anliegen war, da er schon früh aus eigenem Erleben die Bedeutung von Büchern als Schlüssel zur der Welt erkannt hatte.

Vielen Dank!